

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1905-1906**

29.12.1905



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 29. Dezember 1905.

30. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Benützung der G. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen des Vor- und Nachspiels:

Hoffmann	Hans Bussard.	Hermann, Student	August Haag.
Stadtrat Lindorf	Max Büttner.	Stella, Opernsängerin	Alice Schenker.
Niklaus	Stäthe Warmersperger.	Andreas, ihr Diener	Adolf Hallego.
Nathanael	Friedr. Erl.	Lutter, Wirt	Franz Koba.
	Studenten.	Aufwärter.	

Schauplatz: In Lutters Keller in Berlin. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Personen der Oper:

Hoffmann	Hans Bussard.	Cochenille, Spalanzanis Diener	Adolf Hallego.
Niklaus	Stäthe Warmersperger.	Bitichinaccio	
Olympia, ein Automat	Alice Schenker.	Franz, Crespels Diener	Hugo Haklerl.
Giulietta		Spalanzani, Prof. der Physik	Jan van Gorkom.
Antonia, Crespels Tochter	Max Büttner.	Schlemil	Hans Keller.
Coppelius, Brillenhändler		Crespel, ein alter Musiker	Erna Telge.
Dapertutto, Kapitän		Eine Stimme	
Doktor Mirafel			

Gäste, Lakaien, Gondoliere.

Schauplatz: Im 1. Akt: In Spalanzanis Salon. Im 2. Akt: In Giuliettas Palast in Venedig.

Im 3. Akt: Zimmer bei Crespel.

Zeit: Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nach dem ersten und zweiten Akte finden längere Pausen statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle, sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **sieben Uhr.** Ende: nach halb zehn Uhr.

Kasse-Öffnung: **halb 7 Uhr.**

Preise der Plätze: Balkon I. Abt. M. 5.—, Sperrsiß I. Abt. M. 4.— u. s. w.

Krauk: Luise Rachel-Bender, Heinrich Schilling, Max Schneider.

Die Zurücknahme von gelösten Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden. Um unliebsame Störungen zu vermeiden, bleiben die Türen des Zuschauerraums während der Aufführung geschlossen.

Samstag, den 30. Dezember: **XI. Vorstellung außer Abonnement Prinzess Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin.** Anfang **6 Uhr.**

Sonntag, den 31. Dezember: **29. C. Die Fledermaus.** Anfang **6 Uhr.**

Montag, den 1. Januar 1906: **B. 31. Tannhäuser.** Anfang **6 Uhr.**

Die **Abonnementskarten** für das III. Quartal (37. bis mit 54. Vorstellung) können von **Dienstag, den 2. Januar 1906** an in den üblichen Kassenstunden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters in Empfang genommen werden. Die bis mit **17. Januar** nicht abgeholten Karten werden von **Donnerstag, den 18. Januar** an gegen eine Ganggebühr von 20 Pf. für jede Karte den verehrlichen Abonnenten in der Wohnung zugestellt.

Wegen Heiserkeit von Hugo Kastel
hat Hugo Voisin
vom Hof- und Nationaltheater Mannheim
die Partie des "Spalanzani" übernommen.